Vorlage für Expertinnen und Experten

Zeit 60 Minuten

Hinweis: Die erreichbare Punktzahl ist bei jeder Aufgabe angegeben.
Die Aufgaben müssen nicht in der vorgegebenen Reihenfolge gelöst werden.
Wird in einer Aufgabe eine bestimmte Anzahl von Antworten verlangt, ist die vorgegebene Anzahl verbindlich. Die Antworten werden in der aufgeführten Reihenfolge bewertet. Überzählige Antworten werden nicht bewertet.

Hilfsmittel: Taschenrechner netzunabhängig

Sperrfrist: Nullserien haben keine Sperrfrist!

Erarbeitet durch: Arbeitsgruppe für Prüfungsfragen Fachfrau/Fachmann Gesundheit
Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

	Anzahl Punkte maximal	erreicht
Situation Herr Fluor, 48 jährig, wurde vor drei Tagen am rechten Handgelenk operiert. Sie haben den Auftrag erhalten den Verbandwechsel durchzuführen. Die Naht ist 10 cm lang auf der Daumenseite. Das Redon wurde gestern entfernt. **Aufgabe 1** Wie richten Sie den Arbeitsplatz ein, um ergonomisch arbeiten zu können? Beschreiben Sie zwei Merkmale. ***z.B.*** • ***Die Betthöhe Rücken schonend einstellen*** • ***Nachttisch auf eine Rückenschonende Höhe einstellen*** • ***Boy oder Nachttisch so hinstellen, dass ich den Blick immer zum Klienten habe*** • ***Den Arm des Klienten, so an den Bettrand lagern, dass ich mit geradem Rücken arbeiten kann*** • ***So arbeiten, dass ich nicht über den Klienten arbeiten muss*** Sit. 2.1	2	
Aufgabe 2 Beim Verbandwechsel besteht die Gefahr der Verbreitung von Keimen. Was tun Sie, um die Verbreitung der Keime zu verhindern? Beschreiben Sie zwei Massnahmen. ***z.B.*** • ***Die Türen und Fenster schliessen*** • ***Die Händedesinfektion durchführen*** • ***Den Abfall korrekt entsorgen*** • ***Die Arbeitsfläche desinfizieren*** • ***Die Arbeitsfläche in sterile und unsterile Seite einteilen*** • ***Nicht über die offene Wunde sprechen / Mundschutz tragen*** Sit. 2.1	2	
Aufgabe 3 Herr Fluor fragt, welche Hautschichten in der Operation durchtrennt worden sind. Nennen Sie Herrn Fluor alle Hautschichten von aussen nach innen und nennen Sie ihm je einen Bestandteil der jeweiligen Hautschicht. ***z.B.*** Hautschicht / Bestandteil der Hautschicht ***Dermis*** / ***Hornhaut, Epithelzellen, Plattenepithel, Nerven*** ***Corium*** / ***Blutgefässe, Talgdrüsen, Schweissdrüsen*** ***Subcutis*** / ***Fettzellen, Blutgefässe*** Sit. 4.7	3	
Übertrag	7	

	Anzahl Punkte maximal	Anzahl Punkte erreicht
Übertrag	7	
Aufgabe 4 Wenn Sie bei Herrn Fluor den Verband machen, müssen Sie die Wunde beobachten und anschliessend dokumentieren. Nach welchen vier Kriterien dokumentieren Sie die Wunde? ***z.B.*** • ***Wundgrösse*** • ***Wundtiefe*** • ***Wundrandbeurteilung*** • ***Infektion ja oder nein*** • ***Wundfarbe*** Sit. 4.7	2	
Aufgabe 5 Herr Fluor möchte unbedingt in die Cafeteria. Er ist sehr ungeduldig, da er noch fünfzehn Minuten auf Sie warten muss, bis der Verbandswechsel durchgeführt wird. Wie reagieren Sie auf die Ungeduld von Herrn Fluor? Beschreiben Sie zwei Interventionen. ***z.B.*** • ***Ich passe meinen Arbeitsplan den Wünschen von Herrn Fluor an und mache den Verbandswechsel sofort*** • ***Ich erkläre Herrn Fluor den Grund der Wartezeit z.B. Visite*** • ***Ich delegiere den Auftrag*** • ***Ich höre Herrn Fluor aktiv zu und versuche den Grund für die Ungeduld zu eruieren*** Sit. 4.7	2	
Aufgabe 6 Während Sie den Verbandswechsel bei Herrn Fluor durchführen, fragt Sie Herr Fluor, was in der Wunde nun geschieht. Von der Schule her wissen Sie, dass ungefähr am dritten Tag die Exsudationsphase eintritt. Kreuzen Sie an, welche Aussagen in der Exsudationsphase richtig und welche falsch sind.	2	
Übertrag	13	

Exsudationsphase	richtig	falsch
Am Wundrand entstehen kleine Blutgefässe.		***X***
Die Wunde gewinnt an Festigkeit.		***X***
Die Phase dauert ca. 10 Tage.		***X***
Die Gewebeflüssigkeit führt zum Wundödem.	***X***	

Sit. 4.7

	Anzahl Punkte maximal	Anzahl Punkte erreicht
Übertrag	13	

Aufgabe 7

Eine Lernende im ersten Ausbildungsjahr hat Ihnen beim Verbandswechsel zugeschaut. Nun stellt Sie Ihnen unten stehende Fragen.
Kreuzen Sie an, welche Aussagen richtig und welche falsch sind.

Aussagen	richtig	falsch
Es handelt sich um eine aseptische Wunde.	***X***	
Im Spital wird die Naht zwingend verbunden.		***X***
Die Wundbehandlung beinhaltet das Desinfizieren von innen nach aussen.	***X***	
Diese Wunde wird gepolstert.		***X***
Es handelt sich um eine chronische Wunde.		***X***
Es handelt sich um eine iatrogene Wunde.	***X***	

Sit. 4.7

3

Situation

Frau Cuorad, 75 jährig, hat seit Jahren eine chronische Krankheit und lebt seit einem halben Jahr im Betreuungszentrum Waid. Vor dem Eintritt bewohnte Frau Cuorad ein Bauernhaus und betreute zwei Katzen. Die Tochter von Frau Cuorad wohnt im Welschland und kommt aus diesem Grund einmal pro Monat zu Besuch. Der Ehemann ist vor Jahren verstorben. Das Schmerzerlebnis verändert sich, laut Aussage von Frau Cuorad immer wieder. Frau Cuorad ist je nach Schmerzerleben gut zu Fuss. Sie sind für die Pflege und Betreuung von Frau Cuorad zuständig.

Aufgabe 8

Frau Cuorad erhält zur Schmerzbehandlung ein peripher wirkendes und ein zentral wirkendes Schmerzmittel. Seit zwei Tagen leidet Frau Cuorad an Obstipation. Sie wissen, dass das eine der Nebenwirkungen der zentral wirkenden Schmerzmittel ist.
Nennen Sie vier weitere Nebenwirkungen der zentral wirkenden Schmerzmittel.

z.B.

- ***Müdigkeit***
- ***Übelkeit***
- ***Mundtrockenheit***
- ***Pupillenerweiterung***
- ***Stimmungsschwankungen***

Sit. 4.3

2

Übertrag	18	

	Anzahl Punkte maximal	Anzahl Punkte erreicht
Übertrag	18	
Aufgabe 9 Frau Courad möchte die Schmerztablette, welche Sie ihr gebracht haben nicht einnehmen. Welche zwei anderen Applikationsformen können Sie Frau Cuorad empfehlen? ***z.B.*** • ***Suppositorium*** • ***Transdermales therapeutisches System (Pflaster)*** • ***Injektionen*** Sit. 4.3	1	
Aufgabe 10 Frau Cuorad fragt Sie, welche Arzneimittelform von Schmerzmitteln am wenigsten Magenbrennen verursacht. Begründen Sie, was Sie Frau Cuorad empfehlen. ***z.B.*** ***Ich empfehle Frau Cuorad das Suppositorium, weil es durch <u>die Darm-schleimhaut</u> aufgenommen wird und so der <u>Magen unbelastet</u> bleibt.*** Sit. 4.3 Korrekturhinweis: Sollte die Kandidatin / der Kandidat eine andere Arzneimittelform wählen, muss die Lösung entsprechend angepasst werden.	1	
Aufgabe 11 Frau Cuorad fragt Sie nach dem Unterschied eines Originalpräparates und einem Generikum, wie sie es einnimmt. Beschreiben Sie Frau Cuorad mit einer Aussage, wie sich die Generika und die Originalarzneimittel voneinander unterscheiden. ***z.B.*** • ***Die Hilfsstoffe unterscheiden sich voneinander.*** • ***Die Generika sind günstiger, da die Forschungskosten wegfallen.*** Sit. 4.3	1	
Aufgabe 12 Sie wollen mit Frau Cuorad einen Spaziergang machen. Frau Cuorad möchte Sie nicht begleiten, da sie über starke Schmerzen klagt. Die Aussage der starken Schmerzen ist für Sie schwierig zu dokumentieren. Sie möchten von Frau Cuorad die Schmerzintensität erfassen, damit Sie objektiv dokumentieren können. Welches Instrument zur Erfassung der Schmerz-Intensität kennen Sie? ***z.B.*** • ***Den Schmerz in der Schmerzskala 1 - 10 erfassen*** • ***Den Schmerz mit einer Smily-Skala erfassen*** Sit. 4.1 und 4.3	1	
Übertrag	22	

	Anzahl Punkte maximal	erreicht
Übertrag	22	
Aufgabe 13 Trotz der starken Schmerzen möchte Frau Cuorad keine weiteren Medikamente einnehmen. Welche vier Pflegemassnahmen können Sie Frau Cuorad anbieten, um die Schmerzen zu lindern? ***z.B.*** • ***Warmer / kalter Wickel anwenden*** • ***Frau Cuorad ablenken*** • ***Entspannungsübungen durchführen*** • ***Massage anbieten*** • ***Frau Cuorad lagern*** • ***Frau Cuorad zur Bewegung motivieren*** Sit. 4.1 und 4.3	2	
Aufgabe 14 In der Pflegedokumentation von Frau Cuorad lesen Sie die Pflegediagnose: chronische Schmerzen. Ihre Berufsbildnerin fragt Sie, wie Sie chronische Schmerzen definieren. Sinngemäss: ***Schmerzerlebnis dauert länger als 6 Monate.*** Sit. 4.1 und 4.3	1	
Aufgabe 15 Frau Cuorad stolpert am Morgen früh im Halbdunkeln über den Teppich. Sie finden Frau Cuorad am Boden liegend. Frau Cuorad jammert vor lauter Schmerzen. Beschreiben Sie Ihre ersten drei Schritte. ***z.B.*** • ***Ich stürme*** • ***Ich spreche Frau Cuorad an*** • ***Ich achte auf die Sicherstellung der Atmung*** • ***Ich beruhige Frau Cuorad; spreche mit Ihr; halte die Hände*** Sit. 4.1 und 4.3	3	
Übertrag	28	

	Anzahl Punkte maximal	erreicht
Übertrag	28	
Aufgabe 16 Eine Praktikantin hat Sie während dieser Zeit beobachtet. Am Nachmittag fragt Sie die Praktikantin was in einer Notfallsituation von Ihnen erwartet wird. Sie erklären das richtige Verhalten mit zwei Aussagen. ***z.B.*** • ***Dass ich ruhig bleibe*** • ***Dass ich Hilfe / Unterstützung hole*** • ***Dass ich die Situation wahrnehme und beobachte*** • ***Dass ich meine Beobachtungen weiterleite*** Sit. 4.1 und 4.3	2	
Aufgabe 17 Im Weiteren möchte die Praktikantin von Ihnen wissen, was die Ursache für den Sturz von Frau Cuorad gewesen sein könnte. Erklären Sie ihr zwei Ursachen für den Sturz am frühen Morgen. ***z.B.*** • ***Zentral wirkende Schmerzmittel*** • ***Orthostase beim Aufstehen*** • ***Tiefer BD*** • ***Aufgrund der starken Schmerzen, kann Frau Curoad eine Bewegungsein-schränkung am Morgen früh haben*** Sit. 6.1 und 4.3	2	
Aufgabe 18 Mit Hilfe einer Pflegefachfrau konnten Sie Frau Cuorad ins Bett bringen. Sie erhalten die Aufgabe die Vitalzeichen von Frau Cuorad zu messen. Welche Vitalzeichen messen Sie in dieser Situation? Was sind deren Normwerte? Vitalzeichen / Normwerte ***Atmung*** / ***16-20 pro Minute*** ***Blutdruck*** / ***120 / 80 mm Hg*** ***Puls*** / ***60-80 Schläge pro Minute*** ***Bewusstsein*** / ***Zeitlich, örtlich orientiert*** Sit. 4.1	4	
Übertrag	36	

	Anzahl Punkte maximal	erreicht
Übertrag	36	

Aufgabe 19

Aufgrund des Sturzes wurde der Hausarzt von Frau Cuorad gerufen. Nach der Visite ordnete der Hausarzt ein Thorax-Röntgen an. Daraus diagnostiziert der Hausarzt eine Rechtsherzinsuffizienz.
Nennen Sie zwei zentrale Symptome, welche Frau Cuorad aufgrund dieser Diagnose nun zeigt.

z.B.
- ***Beinödeme***
- ***Gestaute Halsvenen***
- ***Aszites***

Sit. 4.1 — 1

Aufgabe 20

Frau Cuorad fragt Sie am nächsten Tag, welchen Weg das Blut in ihrem Körper vom Herz weg fliesst. Geben Sie Frau Cuorad mit Hilfe folgender Tabelle eine Antwort. Bringen Sie den Blutkreislauf in die richtige Reihenfolge. Nummerieren Sie vorwärts.

Zahl	Körperkreislauf
1	Linker Atrium
4	Kapillaren
2	Linker Ventrikel
5	Vena cava inferior
7	Rechter Ventrikel
8	Arterie pulmonalis
9	Vena pulmonaris
6	Rechter Atrium
3	Aorta

Sit. 4.1 — 4

Aufgabe 21

Nach der Arztvisite bei Frau Cuorad nehmen Sie die Pflegedokumentation zur Hand. Wie dokumentieren Sie den heutigen Vormittag im Pflegebericht?
Beschreiben Sie mit zwei Aussagen, wie Sie das Ereignis dokumentieren.

z.B.
- ***PE ist über den Teppich gestürzt***
- ***Nennen der Zahl der Schmerz-Intensitätsskala***
- ***Bei PE wurde eine Rechtsherzinsuffizienz diagnostiziert***
- ***Die Schmerzen der PE sind aufgrund des Sturzes und des Schrecks gewesen sie hat keine Fraktur***

Sit. 4.1 und 5.1 — 2

Übertrag	43	

	Anzahl Punkte maximal	erreicht
Übertrag	43	

Situation

Es ist Herbst und die Impfkampagne zur Grippenprävention hat begonnen. Die Spitalleitung möchte, dass sich alle Mitarbeiter gegen die kommende Grippe impfen lassen. Nora Simmen ist FaGe im ersten Lehrjahr und fühlt sich unsicher, ob Sie sich impfen lassen muss, denn Ihre Mutter ist dagegen. Nora Simmen kommt zu Ihnen und möchte wissen, wie die Grippeimpfung funktioniert.

Aufgabe 22

Erklären Sie Nora Simmen was die Grippeimpfung im Körper auslöst.

z.B.
- ***Bei der aktiven Impfung wird der Körper selbst aktiv und bildet Antikörper gegen den Virus.***
- ***Aufgrund der injizierten Erregerteile baut der Körper Antikörper gegen die Infektionskrankheit auf.***

Sit. 6.1 — 1

Aufgabe 23

Nora Simmen erkundigt sich bei Ihnen nach den Risiken einer Grippeimpfung. Beschreiben Sie ihr ein mögliches Risiko.

z.B.
- ***Die Krankheit kann ausbrechen***
- ***Es kann zu einer lokalen Entzündungsreaktion an der Injektionsstelle kommen***

Sit. 6.1 — 1

Aufgabe 24

Nora Simmen fragt Sie weiter, ob es noch andere Impfarten gibt und wie diese funktionieren.
Sie erklären Nora Simmen die passive Impfung und die Simultanimpfung.

z.B.

Impfungsart	Beschreibung
passive Impfung	***Hier werden die Antikörper dem Menschen zugeführt, der Impfschutz hält so nicht lange an, der Körper ist passiv.***
Simultanimpfung	***Hier werden die aktive und die passive Impfung kombiniert. Der Mensch hat einen sofortigen Schutz und entwickelt im Verlauf der Zeit eigene Antikörper gegen die Krankheit.***

Sit. 6.1 — 2

Übertrag	47	

	Anzahl Punkte maximal	erreicht
Übertrag	47	
Aufgabe 25 Weiter fragt Nora Simmen, welchen Personen die Grippeimpfung ausser dem medizinischen Fachpersonal empfohlen wird. Zählen Sie vier weitere Risikogruppen auf, welche Sie Nora Simmen sagen. ***z.B.*** • ***Ältere Personen über 65 Jahre*** • ***Personen mit mehrfach Erkrankungen*** • ***Personen mit chronischen Erkrankungen*** • ***Personen mit Immunschwäche*** • ***Säuglinge unter 6 Monate*** • ***Frühgeborene*** Sit. 6.1	2	
Aufgabe 26 Nora Simmen fragt Sie, wie die Verbreitung von Infektionskrankheiten verhindert werden kann. Beschreiben Sie ihr vier Massnahmen. ***z.B.*** • ***Sorgfältige Händedesinfektion durchführen*** • ***Bei eigener Erkältung Mundschutz tragen*** • ***Bei Ausbruch im Heim sollten die Klienten nicht im Speisesaal essen*** • ***Sich gesund ernähren*** • ***Vermehrte Flächendesinfektion (Nachttisch, WC, Lavabos)*** Sit. 6.1 und 2.1	2	
Aufgabe 27 Nora Simmen möchte noch wissen, welche Mikroorganismen eine Infektion verursachen können. Zählen Sie Nora vier verschiedene Mikroorganismen auf. ***z.B.*** • ***Viren*** • ***Bakterien*** • ***Würmer*** • ***Pilze*** • ***Prionen*** • ***Protozoen*** Sit. 2.1	2	
Total	**53**	